

Inhaltsverzeichnis 28.11.2016

Lieferschein-Nr.: 9838568
Abo-Nr.: 721003
Themen-Nr.: 721.3
Ausschnitte: 2
Folgeseiten: 2
Total Seitenzahl: 4

Andreas Keller Weininformation
Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

		Auflage	Seite
25.11.2016	BauernZeitung / Ostschweiz-Zürich <i>Thurgauer Winzer feiern ihre Medaillen</i>	7'601	1
25.11.2016	Bote vom Untersee und Rhein <i>«Der Thurgauer Wein gehört zur Spitze»</i>	4'743	3



Thurgauer Winzer feiern ihre Medaillen

Branchenverband Thurgauer Wein / Dieses Jahr sind 19

Weine aus dem Thurgau mit Gold und 19 mit Silber ausgezeichnet worden.



Diese Thurgauer Winzer wurden mit Gold ausgezeichnet (v. l. n. r.): Markus Frei, Thomas Schmid, Max Zahnd, Roland Lenz, Hermann Steitz, Marlies Keller, Patrick Gantenbein, Jonas Ettlín, Martin Wolfer und Hans-Peter Wägeli. Auf dem Bild fehlt Urs Haag. *(Bild Mario Tosato)*

ERMATINGEN Rund 50 zahlende Gäste sowie Vertreter von Kanton Thurgau und der Weinbranche nahmen an der Feier des Branchenverbands Thurgauer Wein teil. Im Mittelpunkt standen dabei die Thurgauer Winzer, welche an nationalen und internationalen Wettbewerben mit vielen Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet worden waren.

Zeichen der Wertschätzung

«Der grosse Aufmarsch an der Prämierungsfeier der Thurgauer Weine ist ein Zeichen der hohen Wertschätzung bei den Weinliebhabern und Konsumenten.» Das stellte Markus Frei bei der Begrüssung fest. Der Verantwortliche für die Prämierungsfeier gab seiner Freude über die grossen Erfolge Ausdruck, welche Thurgauer Winzer an nationalen und internationalen Prä-

mierungen immer wieder feiern dürfen.

Die Laudatio und Ehrungen wurden von Ulrich Schweizer vorgenommen, dem bekannten Weinjournalisten und Mitglied des Mémoire des Vins Suisse.

Hohe Beachtung

Ulrich Schweizer stellte fest, dass die Thurgauer Weine im Inland und im benachbarten Ausland sehr stark beachtet und geschätzt würden. Er sprach von schönen «Pinot noir-» und «Müller-Thurgau-Spezialitäten», welche die Weinliebhaber in der Schweiz und im Ausland regelrecht begeisterten. Besonders erwähnte Schweizer das Bio-Weingut von Roland und Karin Lenz. Dieses wurde zwei Mal mit grossem Gold, acht Mal mit Gold und

fünf Mal mit Silber ausgezeichnet. Im Grand Prix du Vin Suisse belegten zudem zwei Müller-Thurgau-Weine die beiden ersten Plätze: Max Zahnds «Amliker Müller-Thurgau» aus Amlikon sowie der Hüttwiler Müller-Thurgau «Renaissance» von Hans-Peter Wägeli aus Buch. Total wurden

19 Weine aus dem Thurgau mit Gold und 19 Weine mit Silber ausgezeichnet.

Winzer mit grosser Erfahrung

Für Ueli Bleiker sind die vielen Auszeichnungen an nationalen und Internationalen Weinkonkurrenzen Zeichen für den hohen Ausbildungsstand, die grosse Erfahrung und das Fachwissen der Thurgauer Winzer. Es sei erfreulich, dass die Thurgauer Weine zu den besten der Schweiz zählten, sagte der Chef des Thur-

Datum: 25.11.2016

BAUERNZEITUNG

OSTSCHWEIZ/ZÜRICH

Hauptausgabe

Bauernzeitung
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'601
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 721.003
Abo-Nr.: 721003
Seite: 12
Fläche: 47'509 mm²

gauer Landwirtschaftsamtes.

Erfreut zeigte sich auch Markus Leumann, Rebbaukommissär der Kantone Thurgau und Schaffhausen. Hinter den Spitzenweinen aus dem Thurgau stünden Winzerfamilien mit langjähriger Erfahrung, Berufsstolz und Begeisterung für «edle Tropfen». Gefallen fand bei den Gästen auch das Drei-Gang Wine-and-Dine-Menu und der Gedankenaustausch über Thurgauer Spitzen-Weine.

Mario Tosato



Bote vom Untersee und Rhein
8266 Steckborn
052/ 762 02 22
www.druckerei-steckborn.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'743
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 721.003
Abo-Nr.: 721003
Seite: 2
Fläche: 33'308 mm²

«Der Thurgauer Wein gehört zur Spitze»

Stilvolle Prämierungsfeier der Thurgauer Winzer im Vinorama Ermatingen



So sieht die geteilte Freude bei den prämierten Winzern aus dem Einzugsgebiet des «Bote» aus (vlnr): Thomas Schmid, Schlattingen, Urs Haag, Hüttwilen, Marlies Keller, Diessenhofen, und Hans-Peter Wägeli, Buch/Hüttwilen.

(jb) 19 goldene und 19 silberne, von Thurgauer Weinbaubetrieben an nationalen und internationalen Weinprämierungen errungene Medaillen plus eine Auszeichnung wurden am vergangenen Montag im Vinorama Ermatingen vom Branchenverband Thurgau Weine (BTW) und rund 60 Gästen gebührend gefeiert. Schliesslich ist es nicht selbstverständlich, dass ein mit 260 Hektaren vergleichsweise kleines Rebgebiet bei renommierten Wettbewerben derart gut abschneidet.

Gut für das Image

Entsprechend freute sich in seiner Begrüssung der Leiter der BTW-Werbekommission, Markus Frei aus Uesslingen, über das beeindruckende Resultat, das dem Image der Thurgauer Weine natürlich sehr zuträglich ist. Namentlich hiess er die Fachprominenz willkommen: Ueli Bleiker, Leiter Landwirtschaftsamt Kanton Thurgau, Markus Leumann, Leiter Fachstelle Weinbau Schaffhausen/Thurgau, Othmar Lampert, Präsident Branchenverband Thurgau Weine, Ildiko Buchner, Projektmanagerin Wein Internationale Bodensee Tourismus GmbH, und den Laudator, Ulrich Schweizer, Weinjournalist und Mitglied von Mémoire des Vins Suisses. Nach Freis Dank an den Gastgeber, Thomas Spirig

vom Vinorama, übernahm Ueli Bleiker. Er überbrachte Grüsse und Glückwünsche von Regierungsrat Walter Schönholzer, Departement für Inneres und Volkswirtschaft, und betonte, wie stolz auch das Landwirtschaftsamt auf die Erfolge der Winzer sei. Besonders erfreulich fand er, dass zwei hiesige Müller-Thurgau am Grand Prix du Vin Suisse mit Gold ausgezeichnet und als «bester» beziehungsweise «zweitbesten» nominiert wurden. Auch darum sein Fazit: «Thurgauer Wein gehört zur Spitze».

Datum: 25.11.2016

Bote vom Untersee und Rhein



Bote vom Untersee und Rhein
8266 Steckborn
052/ 762 02 22
www.druckerei-steckborn.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'743
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 721,003
Abo-Nr.: 721003
Seite: 2
Fläche: 33'308 mm²

Dem pflichtete in seiner launigen Laudatio Ulrich Schweizer bei. Er betonte, dass es bei jedem Anlass drei Teile gäbe, einen trockenen, flüssigen und überflüssigen. Letzteren versprach er wegzulassen. In seiner Tour d'horizon erwähnte er die Wichtigkeit der Lohnkelterei am Beispiel der Rutishauser Weinkellerei in Scherzingen, die mit ihren Eigenweinen mit zwei Gold- und sieben Silbermedaillen in vier Bewerben ausgezeichnet wurde. Weiter ging er auf die Arbeit der Experten an den Prämierungen ein und erläuterte, warum nach einer zweifachen Blindverkostung des gleichen Weins durch acht bis zehn Fachleute mehr als ein subjektiver, nämlich ein intersubjektiver und nachvollziehbarer Eindruck entstehe. Ausserdem wand er dem grossen Hermann Müller-Thurgau (1850–1927) aus Tägerwilen ein Kränzchen und erklärte, dass man seine berühmte Rebsorte hierzulande und international (nicht aber in unseren Nachbarkantonen) zu Recht Müller-Thurgau und nicht Riesling x Sylvaner nennt. Weil, wie man seit 1998 gesichert weiss, die Kreuzung aus Riesling und Madeleine Royale entstanden ist.

Vier aus dem «Bote»-Land

Schwang insgesamt unter den elf prämierten Betrieben das Iselisberger Bio-Weingut Lenz mit neun Mal Gold und fünf Mal Silber obenaus, so konnten auch die Winzer vor und ennet dem Seerücken punkten: Schmidweine, Schlattingen, mit Gold für den Müller-Thurgau und Silber für die Pinot Noir Auslese, Weinkeller.sh für den Diessenhofener Bürgerwy Müller-Thurgau mit Silber, Urs und Nicole Haag, Hüttwilen, für den Pinot Noir Terroir mit Gold und für den Pinot Noir Barrique mit Silber sowie Weinbau Wägeli in Buch für den Müller-Thurgau Renaissance mit Gold und der Nomination zum Zweitbesten.